

Hanne is en good Moder. Se kümmert sük um hör Tochter - ok nu noch, schoons* de doch al groot is un verheiraadt un för sük sülvst instahn kann. De Moder will immer weten, dat hör dat ok good geiht. Se much hör an leevsten de Sörge ofnehmen un hör Hülpe tokomen laten, wenn se meent, dat dat nödig deit. Is ja ok good so, aber man kann alls overdrieven, ok dat Umsörge.

Hanne is ja anners en klook Froo. Se weet, dat dat Leven keen Danzvergnögen is, un dat daar de Olldag mit tohöört, un dat en Minsk* ok mit dat torechtkomen mutt, wat nich so licht to dragen is. Blot - wat hör Tochter angeiht, daar vergett se dat alls. Daar meent se, dat Petra dat alltied* blot good hebben sall, un dat se immer helpen mutt, hör Stenen ut de Padd to rümen. Daarbi hett Petra dat doch würkelk* good. Se hett en good, flietig Mann, leevt mit hum in en mooi Huus un hett ok noch halvdags en Arbeit, de hör meesttieds* Spaaß maken deit.

De jung Lüü laden de Moder geern maal in. Petra helpt hör geern bi Saken, bi de de Moder so en bietje tüdelig* is. To 'n Bispill, wenn dat daarom geiht, dat se wat to antrecken nödig hett. Petra maakt dat Spaaß wat uttosöken, wat de Moder good to Gesicht steiht. Se weet ok

immer dat rechte, un de Moder is daar ok dankbaar för. Man se fraggt denn alltied so faak*, of Petra ok Tied hett, un of se nich lastig is. Un mit de Frageree, daar is se denn würkelk lastig mit. Petra harr dat so geern, dat de Moder dat eenfach annehmen dee.

Nu sall Petra sülvst Moder worden. Se un hör Arne freien sük düchtig up dat Kind. Man de Moder - se will sük dat nich anmarken laten - maakt sük weer Sorgen. Se sörgt sük, of dat woll all goodgeiht, of Petra de swaar Stünnen nich to swaar worden un of se achteran ok mit alls torechtkummt.

Man mit dat „nich anmarken laten“ klappt dat nich so heel*. Un nu word Petra dat tovööl. Se proot daar mit hör Mann over. De seggt eerstmaal nix, denkt en bietje na. Denn grient* he un antert: „Denn mutten wi dat maal umdrehen“. Petra kickt hum fragend an: „Umdrehen?“ Denn versteiht se un lacht: „Wat hebb ik doch för en klook Mann!“

Se laden Moder för Sönndag in. Man al an dat Telefoon fraggt Petra: „Man is de Weg ok nich to wied? Word di dat nich tovööl? Sall ik di denn nich lever mit dat Auto ofhalen?“ Hanne is verwunnert. Wat sall dat? Petra weet doch, dat se good to Foot is. Un en Auto hett se doch sülvst. Se fahrt blot nich so geern in de Stadt rum. Hanne antert* denn ok, dat se geern 'n bietje lopen deit.

Bi 't Koffjedrinken fraggt de Swegersöhn, wo hör dat geiht un of se nich tovööl alleen is. Un denn meent he noch: „Wenn wi di wat helpen können, doon wi dat geern.“ De Moder word nu al en bietje ungedüurig*. Se kann sük noch good alleen helpen un se kann ok good alleen leven. Se hett Frünnen, un se gahnt ok maal tosamen ut of fahren mit dat Auto weg. Se seggt dat ok so. Man de beid fragen immer noch maal weer, of hör dat ok würkelk good geiht.

Weer in Huus kickt Hanne in de Spegel. Sücht se villicht krank ut? Se maakt dat Lücht over de Spegel an. Man se sücht ut as immer - en bietje old, ja, man doch nich krank. Wat sall so en dösige* ... un mitmaal versteiht se dat. Se hebben hör de Spegel vörhollen wullt. Hett de Swegersöhn nich grient, as he hör so dumme Fragen stellt hett? He - he hett sük dat udocht. Dat sücht na hum ut! Man - hett he nich recht? Maakt se dat nich ok so? Se mutt daar wat an ännern. Se hett ja nu sülvst murken*, wo lastig to vööl Kümmern is. Ja, se will sük stängeln*, so good, as se dat kann.

Vokabels:

schoons = obwohl

Minsk = Mensch

alltied = immer

würkelk = wirklich

meesttieds = meistens

en bietje tüdelig = ein bisschen vergesslich

faak = oft

heel = ganz, sehr

grient v. grienen = grinsen

antert v. antern = antworten

ungedürig = ungeduldig

dösige v. dösig = dumm

murken v. marken = bemerken

sük stängeln = sich anstrengen

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

